

100 Jahre Molkerei Coop Basel ACV

Autor(en): Annemarie Bilgeri

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1984

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/b60c03be-e327-4ac8-bcbb-66f8d3e0b109>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

100 Jahre Molkerei Coop Basel ACV

Coop Basel ACV, der einstige Allgemeine Consumverein beider Basel, und eine Reihe seiner wichtigen Abteilungen (früher sagte man Geschäftszweige) sind Kinder des neunzehnten Jahrhunderts. 1965 hat das Unternehmen glanzvoll sein hundertjähriges Bestehen gefeiert. Seither durften und dürfen dies auch seine Abteilungen, so 1984 die Molkerei. Das Milchgeschäft ACV hat seine Tätigkeit am 1. November 1884 aufgenommen, und zwar im allgemeinen Betriebsgebäude des ACV an der Steinentorstrasse. 1909, also nur fünfundzwanzig Jahre später, bezog die Molkerei ihre eigene Zentrale im Gundeldingerquartier. Schon damals hat man grosszügig, zukunftsgerichtet geplant und gebaut. Das Betriebsgebäude zwischen Gempen- und Sem-pacherstrasse war räumlich so konzipiert, dass es während voller zweiundsiebzig Jahre den stets wachsenden Ansprüchen und steigenden Leistungen in diesem Bereich genügt. Nun ist die Molkerei Coop Basel ACV seit drei Jahren in die moderne Betriebszentrale Lysbüchel integriert.

Es ist nicht möglich, hier die imposante Entwicklung des Betriebes Schritt für Schritt und anhand von Daten, Fakten und Namen nachzuzeichnen. Doch sei gleich hinzugefügt, dass das Werden zwischen gestern und heute nicht zu trennen ist von jenen Männern, die zu allen Zeiten mit ihrem beruflichen Können, mit Wissen und Sachverstand und mit ihrem Engagement für die Entwicklung der Technik und die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung der Abteilung vorgestanden sind.

Die legendäre Hausspedition

Im Jahre 1944 zählte man beim Allgemeinen Consumverein beider Basel (ACV) 160 «milchvermittelnde» Verkaufslokale und 25 Hausspeditionstouren per Auto oder Pferdefuhrwerk. 1952 konnten die Milchumsätze auf 17 Millionen Kilo jährlich erhöht werden, was einem Tagesumsatz von rund 46 500 kg entsprach. Ab Frühjahr 1964 wurde die Hausspedition auf drei Tage pro Woche reduziert, und ab 1. Juni des gleichen Jahres musste ein Hauslieferzuschlag von zwei Franken im Monat erhoben werden. Schliesslich sah man sich genötigt, die längst aus einer vernünftigen Kosten/Nutzen-Relation geratenen «Milch-Domizil-Dienste» gänzlich aufzuheben.

Eine imposante Entwicklung

Die heutige Molkerei ist in nichts mehr zu vergleichen mit dem Milchgeschäft des Allgemeinen Consumvereins von 1884. Wir lächeln beim Betrachten von Bildern aus jener weit zurückliegenden Zeit, die man in falscher Verklärung oft die «gute» nennt. Wäre sie es wirklich gewesen, so hätte es vielleicht der Gründung einer Selbsthilfeorganisation wie des ACV und seiner Abteilungen gar nicht bedurft. Nicht das Begehren nach mehr Gewinn oder die clevere Eingebung, eine profitträchtige Marktlücke zu schliessen, hat die Männer von damals zur Gründung der Molkerei ermutigt; es war vielmehr der Wille und die genossenschaftlich inspirierte Verpflichtung, mit der Vermittlung von Qualitätsmilch den





Das erste Domizil des Milchgeschäftes ACV an der Steintorstrasse.

1909 bezog die Molkerei ihre eigene Zentrale im Gundelingerquartier.

Seit 1933 Abgabe von Kindermilch in den Schulen – eine willkommene Einrichtung.

Der während Generationen zum vertrauten Basler Strassenbild gehörende pferdebespannte Milchwagen.

Mitgliedern einen wirklichen und notwendigen Dienst zu leisten.

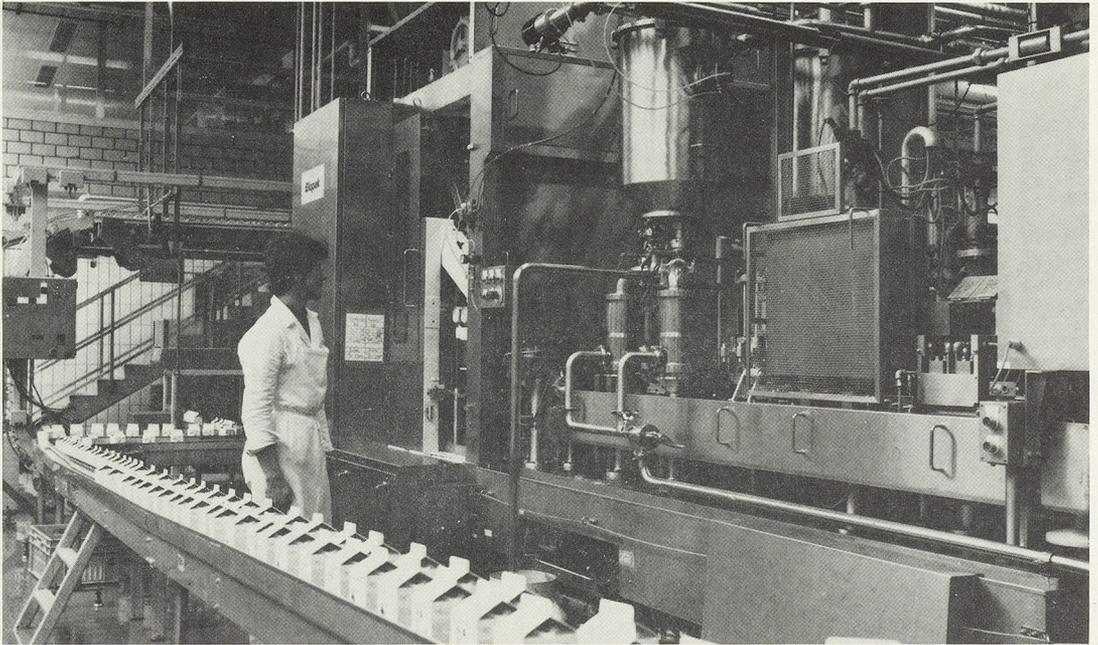
Die Entwicklung der Molkerei im Betriebsgebäude Gempenstrasse bis zum Umzug an den jetzigen Standort auf dem Areal Lysbüchel (1982) ist gekennzeichnet durch die folgenden Stichworte:

- Rückgang der offenen Konsummilch;
- Zunahme der selbstbedienungsgerecht abgepackten Milch;
- Zunahme der veredelten Milchprodukte wie Joghurt, Dessertprodukte usw., damit einhergehend eine stetige Erweiterung des Sortiments;
- Rückgang und schliesslich Aufhebung der Milch-Hauslieferung.

Die heutige Aufgabenstellung in der Molkerei hat gegenüber früher eine gewisse Veränderung erfahren. Nach wie vor im Mittelpunkt steht die vollständige Versorgung der eigenen Läden mit einem aktuellen Sortiment von Molkereiprodukten. Die gleiche Funktion nimmt die Molkerei seit 1982 auch für die Verkaufsstellen von Coop Liestal und Coop Fricktal wahr.

Die Kindermilch vom ACV

Im November 1887 erfolgte die Einführung von gekochter Kindermilch. Im Bericht darüber lesen wir: «Ärzte haben herausgefunden, dass unverhältnismässig viele Kinder während des ersten Lebensjahres dahinsterven. Gewisse Krankheiten sollen durch die Milch übertragen werden.» – Der technologische Vorgang der Milch-Behandlung spielte sich folgendermassen ab: In einem verschlossenen Gefäss wurde die Milch gekocht und zwanzig Minuten lang siedend erhalten, dann abgekühlt und in Flaschen abgezogen. Kindermilch vertrieb der ACV während rund 80 Jahren, also bis Mitte der sechziger Jahre.



Moderne Abfüllmaschine für pasteurisierte Produkte in der neuen Molkerei der Betriebszentrale Lysbüchel.

Ein recht gewichtiger Teil des Fabrikationsvolumens verlässt die Region und gelangt via Coop-Käsezentrum Kirchberg in die Verkaufsstellen anderer Coop-Genossenschaften. Die Molkerei zählt im weiteren eine stattliche Anzahl Spitäler, Hotels, Restaurants und Kantinen auf dem Platze Basel zu ihren Kunden.

Als einzige vollständig in Coop-Besitz befindliche Molkerei kommt ihr auch die Aufgabe zu, bei der Entwicklung neuer Coop-Eigenmarkenprodukte eine aktive Rolle zu spielen. Das Sortiment hat sich denn auch seit 1963 (150 Rüstpositionen) bis 1983 (300 Rüstpositionen) genau verdoppelt. Umgekehrte Verhältnisse weist die Mitarbeiter-Statistik aus. 1963 beschäftigte die Molkerei 145 Mitarbeiter, 1983 waren es noch deren 50.

Qualität und Frische

Viele Molkereiprodukte weisen sehr kurze Verkaufsfristen auf. Ein ausgekügeltes Belieferungssystem bietet Gewähr dafür, dass die Produkte praktisch direkt von der Abfüllanlage in die Läden gelangen.

Ein eigenes Laboratorium besorgt die chemische und bakteriologische Qualitätskontrolle aller ein- und ausgehenden Rohstoffe und Produkte und überwacht gleichzeitig sämtliche Filialen und Betriebe von Coop Basel ACV. So ist gewährleistet, dass die Molkerei von Coop Basel ACV auch noch in absehbarer Zukunft den Hoffnungen und Wünschen sowohl der Fachleute als auch der Konsumenten aufs beste entsprechen wird. Mit dieser Gewissheit wurde denn auch das Jubiläum und der Start ins zweite Molkerei-Jahrhundert gefeiert.